

Weiterbildungskurs

Kantonale Politik im Wandel: Köpfe - Strukturen – Prozesse – Projekte

Modul 1 des Certificate of Advanced Studies (CAS) „Politik – Kommunikation – Führung“

Thema

Politische Arbeit ist anspruchsvoll, komplex und erfordert nicht nur ein sehr breites inhaltliches Sachwissen, ein Gespür für Traditionen und Menschen, sondern auch weitreichende Kenntnisse, wenn es um Strukturen, Prozesse und Projekte in der Verwaltung geht, sowie gute Kommunikationskompetenzen im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern, den Medien und in politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.

Als politischer Neueinsteiger / politische Neueinsteigerin wird man bei vielen dieser Themen ins kalte Wasser geworfen. Das neue CAS „Politik - Kommunikation - Führung“ vermittelt genau diese Kompetenzen.

Dr. iur. Viktor Baumeler, langjähriger Staatsschreiber des Kantons Luzern und Co-Studienleiter, bringt es auf den Punkt: „Ich habe hautnah erfahren, wie unerlässlich es für eine erfolgreiche politische Tätigkeit auf kantonaler und kommunaler Ebene ist, mit den Strukturen und Prozessen der kantonalen Verwaltung vertraut zu sein, die wichtigen Köpfe der Verwaltung und die von ihnen betreuten Projekte zu kennen, und mindestens in den Grundzügen auch die historische Entwicklung des Kantons zu überblicken. Genauso wichtig ist es zu wissen, was gute politische Führung und Zusammenarbeit ausmacht, und den Umgang mit Medien zu beherrschen, vor allem auch in Krisensituationen. Sich in der modernen digitalen Welt, primär im öffentlichen Sektor, auszukennen, gehört heute ebenfalls zum Handwerkszeug professioneller politischer Tätigkeit.“

Bis heute hat in diesen Bereichen ein professionelles, praxisorientiertes, speziell auf den Kanton Luzern zugeschnittenes Weiterbildungsangebot gefehlt. Mit diesem Angebot soll diese Lücke geschlossen werden.

Kurskonzept

Der dreitägige Weiterbildungskurs (Modul 1 des CAS „Politik – Kommunikation – Führung“) richtet sich primär an amtierende und angehende Politikerinnen und Politiker auf Kantons- und Gemeindeebene (Kantonsrat, Gemeinderat, Einwohnerrat, Kommissionen), aber auch an Mitarbeitende aus Verwaltung und Gerichten und an politikinteressierte Personen.

Während zweier Tage (Samstage) werden Leitungs- und Kaderpersonen der kantonalen Verwaltung die grundlegenden Strukturen, Prozesse und Projekte, die sie betreuen, erläutern. Die Kursteilnehmenden lernen damit nicht nur aus erster Hand die Organisation der Verwaltungseinheiten, die grundlegenden Prozesse und aktuellen Projekte der Verwaltung kennen, sondern haben auch die Möglichkeit, sich mit den jeweiligen Schlüsselpersonen zu vernetzen.

Themeninhalte und Referentinnen und Referenten sind:

- Zusammenspiel von Parlament und Regierung – Vincenz Blaser, Staatsschreiber Kt. Luzern
- Das Kantonsgericht – Dr. iur. Peter Schumacher, Präsident des Kantonsgerichts
- Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement - Thomas Buchmann, Departementssekretär
- Die Dienststelle Finanzen – Hansjörg Kaufmann, Dienststellenleiter
- Die Dienststelle Volksschulbildung – Aldo Magno, Dienststellenleiter
- Die Dienststelle Soziales und Gesellschaft – Edith Lang, Dienststellenleiterin
- Die Luzerner Polizei – Adi Achermann, Kommandant
- Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) – Benno Fuchs, CEO/Direktor

Der dritte Kurstag (Samstag) ist einer aussergewöhnlichen „historischen Safari“ durch den Kanton Luzern („Luzernfahrt“) unter der Leitung des Historikers Dr. phil. Kurt Messmer gewidmet. Auf dieser gemeinsamen Reise werden historische Brennpunkte besucht, die bis heute prägend sind für den Mentalitätsraum des Kantons, der Region und der Schweiz.

Termine

Kurstage: Samstag, 4. September 2021, und Samstag 11. September 2021
Historische Rundfahrt: Samstag, 25. September 2021.

Ort

MAZ Die Schweizer Journalistenschule, Murbacherstr. 3, 6003 Luzern (neben dem Luzerner Bahnhof).



Kosten

CHF 1900 für die drei Tage inklusive Apéro riche an beiden Kurstagen im Restaurant „Bellini“, Murbacherstrasse 4, 6003 Luzern, sowie Reisekosten inklusive Verpflegung für die historische Rundfahrt.

Upgrade

Der dreitägige Weiterbildungskurs „Kantonale Politik im Wandel“ ist das erste Modul des CAS „Politik – Kommunikation – Führung“, das aus vier Modulen besteht.

Die anderen drei Module sind:

- Modul 2: Kommunikation und Medien: Handwerkzeug für politisch Tätige
- Modul 3: Politische Kultur: Führung und Zusammenarbeit
- Modul 4: Digitale Transformation in Politik und Verwaltung

Jedes Modul kann individuell absolviert werden. Für den Besuch eines Moduls wird eine Kursbestätigung ausgestellt. Für das erfolgreiche Absolvieren aller vier Module (inkl. Projektarbeit) wird ein CAS-Zertifikat ausgestellt. Zudem kann durch den Besuch weiterer Zertifikatskurse des IKF (z.B. CAS Digitale Transformation, CAS eHealth, CAS eGovernment, CAS Wissensmanagement & Organisationales Lernen, CAS Social Media & Management von Wissensnetzwerken, CAS eLearning, etc.) und der Erarbeitung einer Master Thesis ein Master of Advanced Studies (MAS) oder Master of Business Administration (MBA) erlangt werden.

Ziele

Der CAS „Politik - Kommunikation - Führung“ führt zu einem vertieften Verständnis politischer Prozesse, politischer Kommunikation und politischen Handelns.

Mit dem Abschluss des CAS „Politik - Kommunikation - Führung“

- verstehen die Teilnehmenden die Grundlagen erfolgreichen politischen Handelns in der heutigen Zeit,
- kennen die Teilnehmenden die politischen Strukturen, Prozesse und Kommunikationswege,
- sind die Teilnehmenden vertraut mit den wichtigsten aktuellen kantonalen Projekten und mit deren Vertreterinnen und Vertretern,
- können die Teilnehmenden wirksam politisch kommunizieren vor der Kamera, über Social Media und in Krisensituationen,
- sind die Teilnehmenden in der Lage, künftige Entwicklungen durch disruptive Digitalisierung zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Studienleitung

Dr. iur. Viktor Baumeler, ehemaliger Präsident SRG SSR, Staatsschreiber des Kantons Luzern von 1988 bis 2008.

Prof. Dr. David J. Krieger, Leitung Institut für Kommunikation & Führung IKF, Leitung Studiengang MAS/MBA eLearning und Wissensmanagement, MAS/MBA eHealth, MAS/MBA Social Media & Knowledge Management, MAS/MBA eGovernment, Autor zahlreicher Bücher und Artikel

Weitere Informationen und Kontakt

Institut für Kommunikation & Führung IKF

Tel.: +41 (0)41 211 04 73

Morgartenstrasse 7

CH-6003 Luzern

Mail: info@ikf.ch

Lehrplan Weiterbildungskurs Kantonale Politik im Wandel: Köpfe – Strukturen – Prozesse – Projekte

4. September 2021 / 11. September 2021 / 25. September 2021

Modul 1: Kantonale Politik im Wandel	Datum	Zeit
Begrüssung/Einführung - Studienleitung	SA 4. Sept. 2021	08.00 – 08.30
Hansjörg Kaufmann Leiter Dienststelle Finanzen		08.30 – 10.00
Benno Fuchs CEO / Direktor Luzerner Kantonsspital (LUKS)		10.30 – 12.00
<i>Mittagspause – Apéro riche im Restaurant Bellini</i>		
Thomas Buchmann Departementssekretär Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement		13.30 – 15.00
Dr. iur. Peter Schumacher Präsident Kantonsgericht		15.30 – 17.00
Einführung	SA 11. Sept. 2021	08.00 – 08.30
Vincenz Blaser Staatsschreiber		08.30 – 10.00
Adi Achermann Kommandant Luzerner Polizei		10.30 – 12.00
<i>Mittagspause -Apéro riche im Restaurant Bellini</i>		
Edith Lang Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft		13.30 – 15.00
Aldo Magno Leiter Dienststelle Volksschulbildung		15.30 – 17.00
Schlussdiskussion		17.00 – 17.30
„Luzernfahrt“ mit Dr. phil. Kurt Messmer Historiker	SA 25. Sept. 2021	08.00 – 17.30

Luzernfahrt – «Im Raume lesen wir die Zeit»

Samstag, 25. September 2021

Leitung Kurt Messmer
Gesamtleitung Viktor Baumeler und David Krieger



König Salomon, Franziskanerkirche, Luzern

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Luzernfahrt

Seit dem Bau der Franziskanerkirche in Luzern um 1270/80 blickt König Salomon, bekannt für seine salomonischen Urteile, vom gotischen Chorgewölbe: bekrönt, jugendliches ernstes Antlitz, lange gewellte Haare, Golddekor, stilisierte Blumenmotive, alles in kräftigen Farben. Ein seltener Glücksfall, denn es handelt sich um eine Skulptur, die sich weitgehend in originalem Zustand erhalten hat – über 750 Jahre hinweg bis in unsere Zeit.

Jahrhunderte lang war König Salomon nur von den «minderen Brüdern» der Klostergemeinschaft zu bewundern, weil das Volk im Kirchenschiff durch einen steinernen Lettner vom klösterlichen Chorbezirk abgetrennt war. Aber auch die franziskanischen Mönche sahen das Gesicht des Königs kaum, weil die farbigen Glasfenster des polygonalen Chors eine dunkle, mystische Atmosphäre schufen und das Kerzenlicht den Kirchenraum kaum erhellte.

Selbst heute kann man sich vom noblen Bildnis des sagenumwobenen Königs mithilfe der Kopie auf diesem Blatt wohl eine bessere Vorstellung machen als in Wirklichkeit. Dennoch ersetzt das beste Bild die Wirklichkeit nicht. Es ist unverzichtbar, selber vor Ort zu sein. Sie werden das einmal mehr erfahren, wenn Sie im Chor der Franziskanern stehen und hinaufblicken zu Salomon. Den weisen König umgibt eine Aura. Das Ambiente vor Ort, die Stimmung, das Raumerlebnis – diese Sinneseindrücke sind durch nichts zu ersetzen, zum Glück.

«Im Raume lesen wir die Zeit» – auf eine anregende, glückliche Luzernfahrt!

08:00– Auftakt in der Metropole

09:15

① Das Gravitationszentrum – Luzern



Ritterscher Palast, Jesuitenkirche, Jesuitengymnasium: starke Präsenz

Der Palast von Schultheiss Lux Ritter muss 1560 eine Sensation gewesen sein. Im neuartigen Stil der Renaissance hätte dieser Bau auch in Florenz mithalten können.

Erst im 19. Jahrhundert wurde das von den Jesuiten genutzte Gebäude zum Sitz von Regierung und Parlament. Vorher tagte der Rat im ehemaligen Franziskanerkloster, im heutigen Hotel des Balances und im Rathaus am rechten Reussufer.



Franziskanerkirche, ehemals Ruhmeshalle mit erbeuteten Fahnen

Die Franziskanerkirche, das älteste erhaltene Gebäude Luzerns (1269–1280), ist eine typische dreischiffige Basilika des Mittelalters. Abgelöst wurde sie im Barock vom Einheitsraum, wie er die Jesuitenkirche prägt (1666–1677). Sie manifestiert als lichtdurchfluteter Festsaal das Selbstbewusstsein Luzerns als katholischer Vorort der Eidgenossenschaft. Die Reuss wird zum Jordan.

09:15–
10:00

Regierungsgebäude > Holzhof
Kaffee vor dem Haus der Familie
Niederberger

10:00– «zwey Stund von der Stadt Lucern liegendes Gut»

10:15

2 Ein ehemaliger Landsitz – und bedeutende Besitzer

Der Holzhof, seit 1906 im Besitz der Familie Niederberger



Philipp Anton von Segesser (1817–1888), einige Jahre Besitzer des Landguts Holzhof

Der Holzhof in Emmen steht exemplarisch für die Sommersitze von Patrizierfamilien im Luzerner Herrschaftsgebiet, wie Wartensee, Buttisholz oder Chastellen. Der berühmteste Besitzer des Holzhofs war Philipp Anton von Segesser (1817–1888), ein grosser Luzerner mit einem Lebenswerk als Politiker und Rechtsgelehrter ohnegleichen. Als Zeitkritiker wird ihm sogar europäisches Format attestiert.

Der Holzhof ist gleichzeitig ein eindruckliches Beispiel für den Prozess der Demokratisierung. Wie 1837 die Familie Hüsler im Schloss Wyher bei Ettiswil, folgte auch auf dem Holzhof 1906 auf die ehemals patrizischen Besitzer eine Bauernfamilie, die Niederbergers.

Häuser und Ensembles sind nicht bloss baugeschichtliche Dokumente, sondern Wohn- und Wirkungsstätten von Menschen.

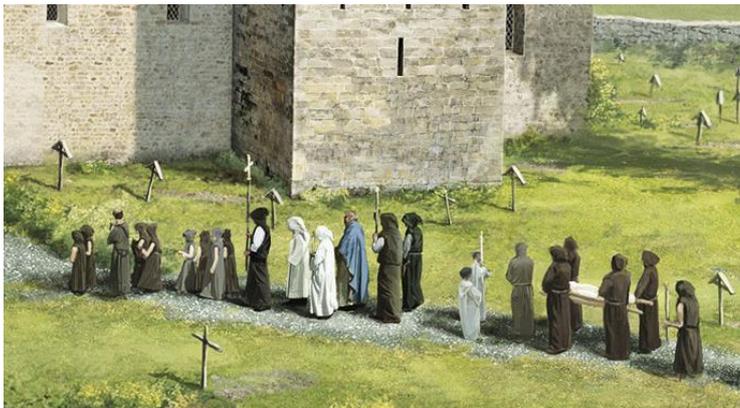
10:15–
10:30Holzhof > Kirchbühl ob Sempach
(Parkplatz, nicht Kirche)

10:30– 11:30 Fraglos einer der besten Plätze des Kantons Luzern

3 Kontinuität der Geschichte – Kirchbühl ob Sempach



«In Kirchbühl steigern sich Natur und Menschenwerk gegenseitig»
(Adolf Reinle, 1970)



Als sei die Zeit still gestanden: Kirchbühl, Atem des Mittelalters
Der Turm datiert aus dem 10. Jahrhundert



Architektur kann sprechen. Das zeigt sich in Kirchbühl schon auf der «Prozessionstrasse» durch den Weiler, das «Dörfli». Ein einfacher Torbogen und eine kleine Mauer trennen den Aussenraum sanft, aber klar ab, machen den Kirchenbezirk zu einer stimmungsvollen Einheit.

Unter der Kirche wurden römische und frühmittelalterliche Mauerreste entdeckt. Eine eindrucksvolle Kontinuität der Besiedlung. Wir sind nicht die Ersten in Kirchbühl. Wir werden auch nicht die Letzten sein. Das Alter von Kirchbühl übersteigt unsere eigene Lebenszeit um das Vielfache. Das wird zum Auftrag für jede neue Generation.

Kirchbühl steht aber nicht allein für 2000 Jahre Luzerner Kulturgeschichte, sondern auch für eine qualitätsvolle bauliche Erneuerung, die in ihrer organischen Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ein landesweites Vorzeigebispiel geworden ist.

12:00– «Z'ässe müend's eim gää»

12:45



Das Gasthaus zur Schlacht, auch mit neuem Wirt eine gute Wahl

*Apero und Steh-Lunch
im Gasthaus Schlacht.
E Guete!*

*Kaffee und Dessert
werden demnächst
serviert, auf 802 m
über Meer...*

12:45– Der «Jahrgang» des Kantons Luzern: 1386!

13:30

4 Strahlkraft eines Erinnerungsorts – Sempach



Schlachtkapelle, 1886 zum «Gnadenort einer Wallfahrt» geworden

*Der Sempacherkrieg
von 1385/86 war der
unmissverständliche
Auftakt zur «Staats-
werdung» Luzerns.
Eigenartig: Winkelried
und eine entschei-
de Einzeltat lassen sich
zwar nicht nachweisen.
Aber als Nationalheros
hatte die mythische
Figur dennoch eine
unerhörte Wirkung. Das
zeigte 1886 die 500-
Jahr-Feier der Schlacht,
die den Beginn der
Schweizer Konkordanz
markiert.*



Konrad Grob, 1876, wuchtiger Realismus: Winkelried als Christusfigur



BR Josef Zemp (1834–1908)

13:30–

13:45

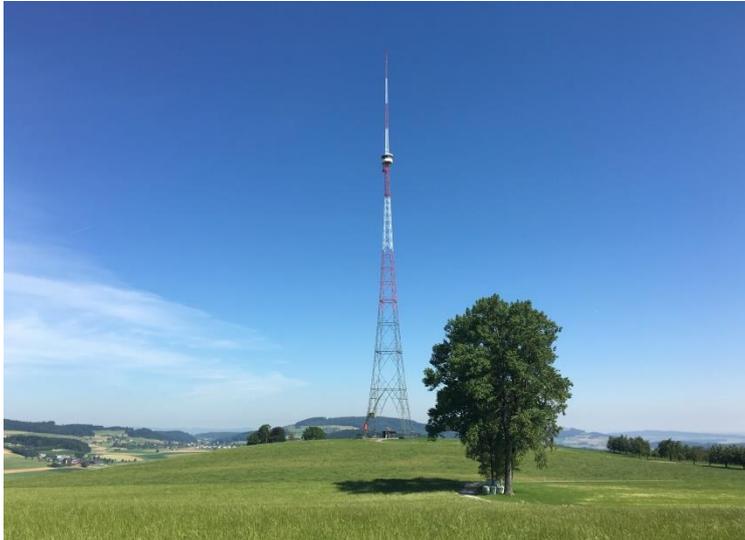


Schlachfeld > Hildisrieden > Beromünster
> Blosenbergr (Landessender)

13:45– Politik erfordert Weitblick

14:15

5 Stiftsbezirk von europäischem Rang – Beromünster



Landessender Beromünster, 217 m hoch, erbaut 1931

Endlich Kaffee und Nussgipfel! – Nomen est omen: Es blöst auf dem Blosenberg, 802 Meter über Meer. Frische Brisen und Weitblick sind gefragt. Von hier aus erreichte J.R. von Salis 1939–1945 mit seiner «Weltchronik» auch deutsche Zuhörer. – Kann ein Turm eleganter sein als in Beromünster?

14:15–

14:30



Die Waldkathedrale von Beromünster – Natur unter Denkmalschutz

«Man könnte das Buochhölzlin jnzünen, damit mini Herren ein Recreation könnten haben.» Stiftsprotokoll 1642, realisiert 1782

14:30–

15:00



Beromünster, «Klein Versailles» im Wynental, erbaut 1784
Sitz des Stiftsprobsts, bis 1798 Gerichtsherr im Michelsamt

Der Stiftsbezirk mit seinen mehr als 30 Chorherrenhäusern ist mit der Stiftskirche St. Michael ein Ensemble von europäischem Rang. Dazu verfügt Beromünster über ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Beides macht den Ort zu einem Glanzpunkt des Kantons Luzern. Selbst ein kurzer Besuch wird zum Erlebnis.

15:00–

15:45



Beromünster Flecken > Sursee
Treffpunkt beim Kapuziner-Kloster

15:45– Die zweite Metropole des Kantons Luzern
17:00

6 Symbiose von Geschichte und Gegenwart – Sursee



Weltliches und geistliches Zentrum in unmittelbarer Nachbarschaft



Repräsentanten ihrer Zeit: 1900 und 2000 erweisen sich Reverenz



Wie eh und je: der städtische Raum als lebendiger Begegnungsort

Thron und Altar: Das ehemalige Rathaus (1539–1546) fordert den besten Platz, die Pfarrkirche (1638–1641) hält die Höhe...

Vor diesen beiden Gebäuden bewegte sich bis 1960 der ganze Nord-Süd-Verkehr. 1965 wurde eine Ringstrasse gebaut, 1970 die Autobahn: der Aufbruch zur Mobilität. Umso wichtiger war die Neugestaltung der Altstadt – landesweit ein Musterbeispiel.

Auch das Neben- und Miteinander von Altem und Neuem ist in Sursee spannend wie kaum an einem andern Ort. Das zeigt sich auf Schritt und Tritt, besonders eindrücklich am Martigny-Platz.

Für ihre wegweisenden Baukonzepte bekamen Sursee 2003 und Sem-pach mit Kirchbühl 2017 den Wakker-Preis. Der historische Kern erstarbt nicht, sondern bleibt lebendiger Organismus und Treffpunkt.

17:00–
17:30



Sursee > Luzern – oder Abschluss in Sursee, allenfalls nach einem Bier im Wilden Mann, direkt an der Suhre: «Alles fliesst.»

Gute Heimkehr – und auf Wiedersehen in Stadt und Land Luzern!

*«Auf seine eigene Geschichte
zurückblicken ist wie Rudern:
Die Fahrtrichtung ist vorwärts,
doch der Blick geht zurück.
Und der Horizont wird immer
weiter.»*

Anna Rinda zugeschrieben,
einer schwedischen Bäuerin

Anmeldeformular

Kantonale Politik im Wandel: Köpfe - Strukturen – Prozesse – Projekte

Modul 1 des Certificate of Advanced Studies (CAS) „Politik – Kommunikation – Führung“ 2021

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Rechnungsadresse _____

Vertragsbedingungen

Die Kurskosten betragen für die drei Tage inklusive Apéro riche an beiden Kurstagen im Restaurant, sowie Reisekosten inklusive Verpflegung für die historische Rundfahrt CHF 1900,-.

Das IKF kann diesen Kurs bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn unter Rückerstattung der bereits einbezahlten Kursgebühren absagen.

Hiermit bestätige ich, das Formular wahrheitsgetreu ausgefüllt und die Vertragsbedingungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Studienreglement zur Kenntnis genommen zu haben. Mit meiner Unterschrift anerkenne ich die Vertragsbedingungen und die Zahlungsmodalitäten der Studiengebühren.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

eigenhändig (elektronische Unterschrift nicht gültig)

Bitte retournieren an:

eingescannt per Email

info@ikf.ch

per Post

Institut für Kommunikation & Führung IKF
Administration
Morgartenstrasse 7
CH-6003 Luzern